

Tätigkeitsbericht 2025

Der Arbeitskreis Ethik in der Medizin hat zehn Mitglieder, darunter ein Jurist und ein Theologe. Das erste Treffen des Jahres fand am 6.2.2025 statt. Dabei referierten Prof. Ulf Liedke zum Thema „Umstrittene Menschenwürde? – Anmerkungen zur Diskussion um die Menschenwürde des Embryos/Fetus im Zusammenhang mit einer Reformierung des Abtreibungsrechts“, Prof. Erik Hahn zum „Schwangerschaftsabbruch aus rechtlicher Perspektive“ und Prof. Bahriye Aktas über „Das Selbstbestimmungsrecht der Frau – Regelungen und Abwägungen zum Schwangerschaftsabbruch“. In der Folgesitzung am 3.4. wurden die Kernpunkte der Vorträge herausgearbeitet und diskutiert. Selbstverständlich konnte der in diesem Zusammenhang bestehende Konflikt zwischen den Rechtsgütern der Würde der Mutter und der Würde des Kindes nicht aufgelöst werden. Aus der Diskussion wurde für den Vorstand bzw. die Delegierten zum Deutschen Ärztetag in Leipzig eine Übersicht der Argumentationslinien erarbeitet.

Am 11.9.2025 fand in Chemnitz das 9. Treffen der Ethikberatung statt. Neben dem Vortrag zu den Möglichkeiten eines zeitlich befristeten Therapieversuchs in der Intensivmedizin von Dr. Simone von Bonin, Uniklinik Dresden, wurden zwei Beispiele aus der Ethikberatung diskutiert. Es erfolgten auch wieder telefonische Ethikberatungen und Beratungen im ambulanten Bereich. Angefragt wurden insbesondere die Beendigung einer Therapie bei fehlender Patientenverfügung, die Einstellung einer künstlichen Ernährung sowie die Bestimmung des Patientenwillens. Auf der am 20.11. folgenden Sitzung wurde die Arbeitsschwerpunkte für das Jahr 2026 festgelegt und für den 17.9.2026 eine Veranstaltung im St. Elisabeth Krankenhaus in Leipzig zum Thema „Das „bloße“ Weiterleben als Therapieziel? Herausforderungen des Indikationsbegriffs bei der Beendigung lebenserhaltender Maßnahmen“ festgelegt. Als Referent konnte Andre Nowak, M.mel., Geschäftsführer Klin. Ethikkomitee, Univ.klinikum Schleswig-Holstein, gewonnen werden.

Dr. Freiherr Andreas von Aretin, Leipzig,
Prof. Dr. Frank Oehmichen, Radebeul,
Vorsitzende

(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2025“)